

„Es ist nicht alles wahr, was in den Zeitungen steht!“

Große Abschlusspräsentation des Caritas-Projektes „ZusammenReden macht Schule“ in Neunkirchen

Debatten rund um das Thema „Integration“ haben in letzter Zeit an Intensität und Brisanz gewonnen. Dies betrifft nicht nur das mediale und politische, sondern ganz besonders auch das schulische Umfeld.

Aus diesem Grund startete die Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) die Workshopreihe „ZusammenReden macht Schule“. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus niederösterreichischen Haupt- bzw. Neuen Mittelschulen über Themen wie Rassismus, Migration und Flucht zu diskutieren, Vorurteile abzubauen und so zu einem respektvollen Miteinander an den Schulen beizutragen.

In Neunkirchen nahmen die 3b der Medienmittelschule sowie die 3i der Musikhauptschule an der Reihe teil. Pro Schulklasse fanden gemeinsam mit ExpertInnen drei unterschiedliche Workshops statt. Die Ergebnisse der intensiven Arbeitseinheiten wurden am 27. April 2012 im gemeinsamen Festsaal der beiden Schulen einem breiten Publikum präsentiert. Um die 80 SchülerInnen, LehrerInnen und GemeindevertreterInnen konnten sich an diesem Vormittag selbst vom Erfolg der Projektreihe überzeugen.



v.l.: Birgit Kögler (Caritas Wien), Walter Kramsl (Schulverwaltung NK), Maria Klosterer (GR), Anna Pürzl (Direktorin Musikhauptschule), Alfred Mücke (NÖ Landesschulrat), Ilse Steiner (Stadträtin für Kultur und Integration), Herbert Osterbauer (Bürgermeister), Wolfgang Sonnleitner (Direktor Medienmittelschule), Denise Fröhlich und Elisabeth Schober (Lehrerinnen der 3b) sowie SchülerInnen beider Klassen.

„Integration beginnt mit Kommunikation“, stellte die Caritas-Mitarbeiterin Birgit Kögler zu Beginn der Veranstaltung fest. „Uns war es wichtig, die SchülerInnen für die Entstehung von Vorurteilen zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu bieten, eigene Erfahrungen und Gedanken in die Diskussionen miteinzubringen.“

Der Neunkirchner Bürgermeister Herbert Osterbauer betonte die Bedeutung solcher Initiativen für das Zusammenleben innerhalb der Gemeinden: „Ich bedanke mich bei der Caritas, die dieses Projekt an unsere Schulen gebracht hat.“



Im Anschluss erzählten die SchülerInnen von ihren Erfahrungen während der drei Tage „ZusammenReden macht Schule“. Ein Schüler berichtete beispielsweise von der Zusammenarbeit mit Hikmet Aslan und Erdal Kalayci (CeSIP), die gemeinsam mit den Jugendlichen unterschiedliche Zeitungen verglichen, um herauszufinden, wie Menschen mit Migrationshintergrund in den Medien dargestellt werden. „Ausländer werden meistens negativ – als Verbrecher oder Arbeitslose hingestellt“, meinte ein Schüler abschließend. Aber: „Nicht alles, was in den Zeitungen steht, ist auch immer wahr.“

Während der drei Workshoptage wurde aber nicht nur Zeitung gelesen. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten außerdem über Alltagsrassismus, schrieben diskriminierende Texte des Rappers Bushido um und stellten sich die Frage „Was macht mich als Person aus?“. Das Fazit der Klasse: „Wir haben mehr gemeinsam, als wir anfangs dachten!“

Das Caritas-Projekt „ZusammenReden macht Schule“ findet 2012 gemeinsam mit 10 Klassen statt. Alle weiteren Informationen finden Sie unter:
www.zusammenreden.net/_macht_schule

„ZusammenReden macht Schule“ ist ein Projekt der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ); es wird gefördert vom Bundesministerium für Inneres, vom Land Niederösterreich, den Gemeinden Ebreichsdorf, Gloggnitz, Guntramsdorf, Korneuburg, Neunkirchen, Tulln und Wiener Neustadt sowie von der Niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung.

Rückfragehinweis & Bildmaterial

Mag.a Ulrike Fleschhut
Presse Caritas der Erzdiözese Wien
Tel.: +43 1 87812-222, 0664-848 26 17
E-Mail: ulrike.fleschhut@caritas-wien.at